

JAHRESBERICHT DER
STIFTUNG SÜDTIROLER
SPARKASSE

Almanach 2020

KULTUR

WISSENSCHAFT

Jahresbericht der Stiftung Südtiroler Sparkasse



Alles wird gut...

Wenn wir uns mit Toleranz begegnen, wertschätzend zusammenarbeiten und gegenseitig helfen, werden wir gemeinsam diese Herausforderungen meistern.

... mit diesem Ausspruch verabschiedete sich die deutsche Fernsehmoderatorin Nina Ruge in den Jahren von 1997 bis 2007 regelmäßig von ihren Zuschauern. Im Kontext der aktuell noch andauernden Covid-19-Krise sollten wir uns diesen Aufruf verinnerlichen, um uns aus einer zuversichtlichen Grundhaltung heraus tatkräftig und zupackend den kommenden Herausforderungen zu stellen.

Durch die schnelle Entwicklung von Impfstoffen dank hervorragender Forscher/-innen wird es der Menschheit gelingen, auch diese Pandemie zu überwinden. Dieser Umstand soll uns zuversichtlich stimmen. Wenn wir uns mit Toleranz begegnen, wertschätzend zusammenarbeiten und gegenseitig helfen, werden wir gemeinsam diese Herausforderungen meistern.

Johannes von Müller, Theologe und ein Zeitgenosse von Goethe, brachte es mit dem Spruch „Jede Schwierigkeit ist ein Sprungbrett“ auf den Punkt: Wir wachsen mit den Herausforderungen. Eigentlich bringen uns aber nur die Krisen im Leben wirklich weiter! Diese polarisierende Feststellung ist ein kleiner Hoffnungsschimmer, denn auch in unserem Land haben in den vergangenen zwölf Monaten viele Menschen Leid erfahren, Ängste erlebt, und sie kämpfen ständig mit den gesundheitlichen, wirtschaftlichen und sozialen Folgen.

Die Stiftung hat im vergangenen Jahr viele „stille Hilfen“ geleistet. Um die Hoffnung in die Zukunft zu stärken, haben wir einen Wettbewerb „Ideen danach“ ausgerufen, der eine großartige Resonanz gefun-

den hat. Viele interessante Ideen und Vorschläge gingen vom 4-jährigen Kind bis zur fast 90-jährigen Seniorin ein; über 30 Projektideen wurden prämiert. Es zeigte sich, dass viele Menschen in Südtirol bereit sind neue Ideen für unsere Kultur-Kunst-Musik, für die Umwelt, für die Bildung und die Gemeinschaft einzubringen. Nach den Ideen und dem Wollen braucht es das konkrete Handeln, damit einige dieser Ideen umgesetzt werden. An dieser Stelle möchten wir ALLEN, die Großartiges und oft im Stillen während der Krisenzeit geleistet haben und die in der Zukunft neue Ideen umsetzen, ein herzliches DANKE aussprechen!

Obwohl wir in der europäischen Staatengemeinschaft leben, in der die Achtung der Werte der Freiheit und der Menschenrechte als Ziel formuliert wurde, erleben wir eine zunehmende Entfernung dieser gemeinschaftlichen Werte. Daher müssen wir regional unsere kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Wurzeln festigen, neue Ideen für die Gemeinschaft unter Einbezug einer auch digital vernetzten Gesellschaft entwickeln und unser Leben nachhaltiger gestalten. Wir müssen die Vereine wieder beleben, jungen Menschen viel mehr vertrauen und ihnen die Chance zur Übernahme von Verantwortung im kulturellen, sozialen und politischen Leben geben. Dazu möchten wir als Stiftung einen Beitrag leisten, die Mitglieder der Stiftung sind die besten Botschafter/-innen, damit „alles gut wird“!

Wir schließen mit der Bemerkung, dass auch in zahlreichen Artikeln des Almanachs Menschen zu Wort kommen, die im vergangenen Jahr in herausragender Art und Weise ihre Fähigkeiten für die Bewältigung der Krise zur Verfügung gestellt haben und wünschen eine befruchtende Lektüre.

Wir müssen die Vereine wieder beleben, jungen Menschen vielmehr vertrauen und die Chancen zur Übernahme von Verantwortung im kulturellen, sozialen und politischen Leben geben.

DR. MARIALETIZIA RAGAGLIA
VIZEPRÄSIDENTIN



PROF. KONRAD BERGMEISTER
PRÄSIDENT





Diese Vielfalt

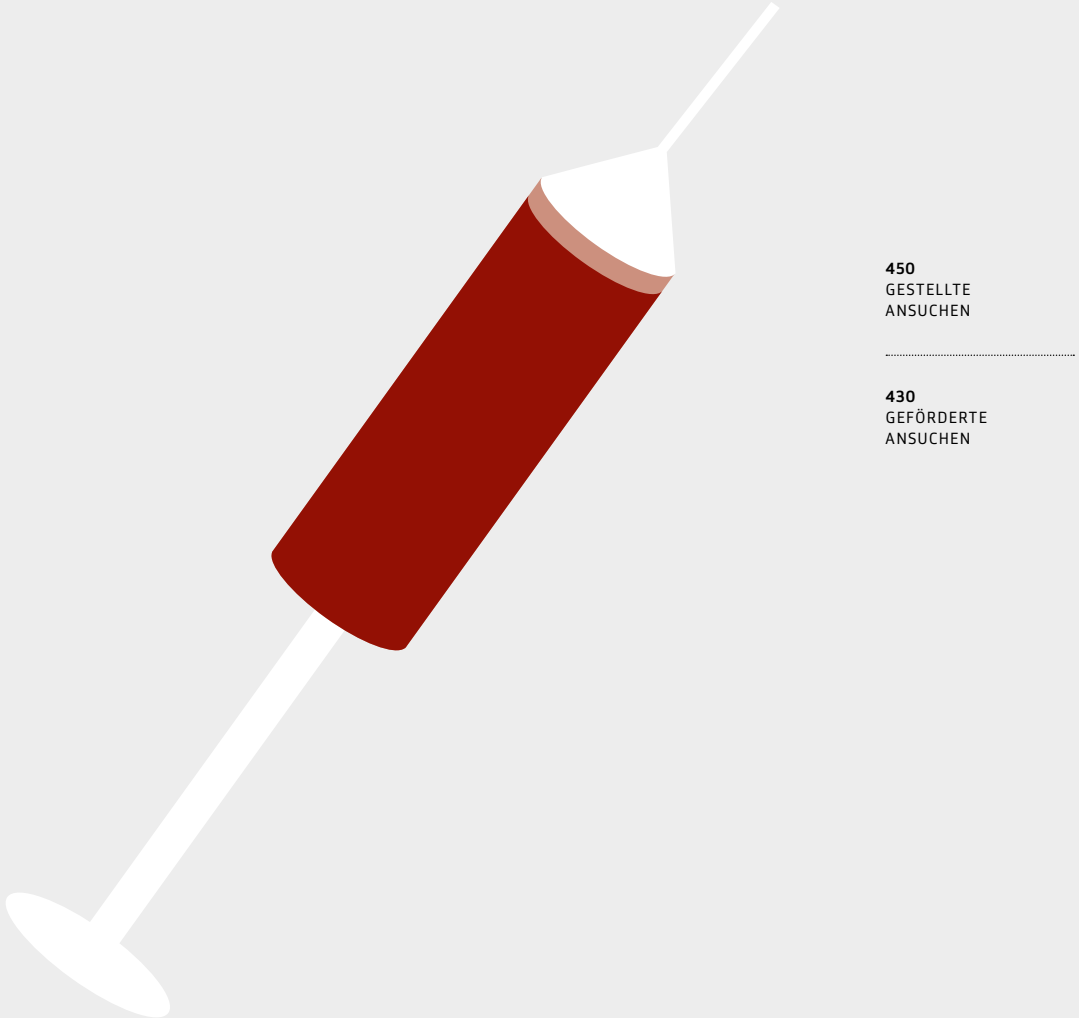


»Ziel der Stiftung ist die Förderung von Initiativen, die ein allgemeines Interesse des Landes widerspiegeln. Die Stiftung will Spuren hinterlassen, Zeichen setzen.«



Die Stiftung Südtiroler Sparkasse wurde formalrechtlich im Jahre 1992 durch Ausgliederung des im Jahr 1854 aus der Taufe gehobenen Bankbetriebes gegründet. Im Sinne eines Staatsgesetzes übernahm dabei die Stiftung die Rolle des der Gemeinnützigkeit verschriebenen Bank Eigentümers und die Südtiroler Sparkasse AG jene eines an privatwirtschaftlichen Zielen orientierten Unternehmens. Ziel der Stiftung ist die Förderung von Initiativen, die ein allgemeines Interesse des Landes widerspiegeln. Die Stiftung will Spuren hinterlassen, Zeichen setzen, d.h. gemäß Satzung „innovative, wertvolle, gesellschaftlich relevante sowie in ihrer Wirkung nachhaltige Maßnahmen, Initiativen oder Projekte fördern und unterstützen.“ Mit großer Verantwortung nimmt die Stiftung diese Aufgaben wahr; Garanten hierfür sind wohl auch wertvolle Persönlichkeiten aus allen Schichten unseres Landes, die in den entscheidungsbefugten Organen sitzen.

Gefördert werden die Bereiche Kunst, Erhaltung und Aufwertung von Kulturgütern, kulturelle Tätigkeit sowie Umwelt, Bildung, wissenschaftliche Forschung, Fürsorge zu Gunsten benachteiligter Gesellschaftskategorien, Themen der Seniorenbetreuung und Jugendsport.



39,5 %
KUNST UND
KULTUR



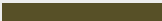
4,4 %
WISSENSCHAFT
UND FORSCHUNG



34,2 %
FÜRSORGE,
PHILANTHROPIE
UND SOZIAL-
ENGAGEMENT



5,9 %
BILDUNG



5,4 %
UMWELT



10,6 %
ANDERE

DIE AUFTEILUNG
DER FÖRDERMITTEL
AUF LANDESEBENE
IM JAHR 2020 IN
PROZENTEN

Im Jahr 2020 wurden von der Stiftung Südtiroler Sparkasse über 450¹ Ansuchen geprüft, von denen 430 positiv beschieden wurden und bei denen Fördermittel in Höhe von 6.500.000.- Euro auf die verschiedenen Förderbereiche zugesprochen wurden.

Im Förderbereich Kunst werden beispielsweise in Bezug auf die kulturellen Tätigkeiten die Unterbereiche Musik, Theater, Literatur und Film über die unterschiedlichsten Projektträger gefördert, während im Bereich der bildenden Künste hauptsächlich größere Kulturträgervereine wie Museen, Galerien, Kulturinstitute und ähnliche Einrichtungen gefördert werden. Im Förderunterbereich Erhaltung von Kulturgütern werden Sanierungen/Restaurierungen von denkmalgeschützten Objekten sakraler sowie profaner Kunst mitfinanziert.

Im Förderbereich „Andere“ werden Initiativen berücksichtigt, die von der Unterstützung des Jugendsports über Seniorenangelegenheiten, Zivildienst bis hin zu Sondermaßnahmen für das Volontariatswesen reichen.

Im Förderbereich Bildung, dem die Unterbereiche „Erziehung, Unterricht und Ausbildung“ zugeordnet sind, werden Aktivitäten im Interesse des öffentlichen Bildungssystems – von den Kindergärten bis hin zu den Oberschulen und Universitäten – gebündelt und einheitlich verwaltet.

Über weitere Stiftungsprojekte wird wie üblich auch auf der Internetseite der Stiftung ausführlich Bericht erstattet.

(1) OHNE ZWECKUMWIDMUNGEN, ÄNDERUNG ANTRAGSTELLER, ZUSÄTZLICHE BEITRÄGE

Im Jahr 2020 wurden von der Stiftung Südtiroler Sparkasse über 450 Ansuchen geprüft, von denen 430 positiv beschieden wurden.

Um die in der Stiftungssatzung festgelegten Ziele zu verwirklichen, realisiert die Stiftung direkt Fördervorhaben bzw. unterstützt die Vorhaben von Vereinen, Körperschaften und Organisationen, deren Zweck mit den Stiftungszielen im Einklang steht. Die Stiftung kann weiters Initiativen, die von Dritten entwickelt wurden, finanzieren bzw. unterstützen bzw. mit ihnen entsprechende Abkommen abschließen, und sie kann Ausschreibungen finanzieren und ausführen (das entsprechende Förderreglement kann über den Internetauftritt der Stiftung bezogen werden).

Abschließend sei noch darauf hingewiesen, dass der vorliegende Almanach wie auch sämtliche Informationen, die von den Mitgliedern der verschiedenen Stiftungsgremien über das Förderengagement bis zur Bilanz der Stiftung reichen, auch auf der Internetseite www.stiftungsparkasse.it, www.fondazioneecassariparmiobz.it bzw. seit 2010 auch in ladinischer Sprache unter www.fondaziuncassadlsparagn.it abgerufen werden können.



Kleinod Waaghaus

Das Waaghaus am Kornplatz war schon immer eine Perle des Bozner Stadtzentrums. Seit der umfassenden Restaurierung ist seine Schönheit wieder sichtbar.

Das Waaghaus gehört zu den ältesten Gebäuden in Bozen (13. Jhdt.). Bis 1870 war es Sitz der Fronwaage, der einzigen zugelassenen Waage. Nur hier durfte Ware von außerhalb gewogen werden. Andernfalls gab es Strafen. Für diesen Dienst waren Gebühren zu entrichten, und das war ein einträgliches Geschäft für die Familie Vintler. Die Grafen von Tirol hatten ihr nämlich um 1342 die Getreideaufsicht übertragen. Von 1580 bis 1633 traten dann die Herren von Wolkenstein an die Stelle der Vintler. 1855 wurde im Waaghaus der Sitz der heutigen Südtiroler Sparkasse, die zu diesem Zeitpunkt noch „Bozner Sparkasse“ hieß, eröffnet.

2009 kehrte die Sparkasse an diesen Ort zurück diesmal als Stiftung. Bis dahin hatte das Waaghaus sehr wechselhafte Zeiten durchlebt. Eine Sanierung war dringend nötig geworden. Die Stadt Bozen verkaufte das Gebäude an die Stiftung Südtiroler Sparkasse. Diese verpflichtete sich, daraus eine Kultureinrichtung zu machen. Es begannen aufwändige Restaurierungsarbeiten unter der Leitung von Arch. Wolfgang Piller. Heute ist das Waaghaus ein Kulturzentrum. Ein Kaffee belebt den Platz, Kultureinrichtungen finden seit 2020 hier ein Zuhause. Dazu zählen die Euregio, die Stiftung Busoni/Mahler, das Bolzano Filmfestival Bozen, das Jazzfestival Bozen, Weigh Station for Culture. Sie arbeiten im Verein Waaghaus zusammen. 2020/21 lief die Kulturarbeit coronabedingt hinter den Kulissen.

RENATE MUMELTER



Das Waaghaus am Kornplatz war schon immer eine Perle des Bozner Stadtzentrums. Seit der umfassenden Restaurierung ist seine Schönheit wieder sichtbar.





STIFTUNG SPARKASSE / WAAGHAUS – BOZEN

Ein neues Schindeldach für die Martinskirche

Wer die steile Straße im Sarntal nach Reinswald fährt, erblickt an prominenter Stelle die Kirche zum Heiligen Martin. Zum ersten Mal wurde sie im Jahre 1280 erwähnt. Mehrmals wurde sie umgebaut, in der Spätgotik, in der Barockzeit, dann um 1900 vom Baumeister Anton Stecher aus Prad, der auch den Innenraum neu gestaltete. Ihr gotischer Turm beherrscht das steile Dorfbild, im Innenraum, im Jahr 1952 neu ausgemalt, besticht der Hochaltar, der dem Kirchenpatron dediziert ist. Im Jahr 2020 erhielt nun die Kirche ein neues Schindeldach, der Kirchturm wurde gestrichen, die Fassade gereinigt. Hohe Spesen kamen auf die Gemeinde zu und erst durch die großzügige Unterstützung der Stiftung sowie anderer Geldgeber konnten die aufwändigen Arbeiten ausgeführt werden. So erstrahlt nun der Mittelpunkt des kleinen Ortes Reinswald in neuem Glanz.

EVA GRATL





30 Jahre FUTURA

Futura ist eigentlich eine Schriftart, doch längst ist der Begriff in Südtirol zu einem Synonym für exzellente Leistung geworden. Den Förderpreis mit dieser Bezeichnung gibt es seit 1990, er wurde ins Leben gerufen, um junge Menschen zu unterstützen. „Es ist gut zu wissen, wo unsere Förderpreisträger heute tätig sind, spricht an renommierten Universitäten und Forschungseinrichtungen im Ausland genauso wie in verantwortungsvollen Positionen in Südtirol“, so die Juryvorsitzende des Futura Förderpreises Inga Hosp. Anna Galler aus Bozen, Friederike Pohlin aus Percha und Lukas Schwingshackl aus Bruneck haben 2020 den Futura – Förderpreis für junge Südtiroler im Ausland erhalten, der für neue Medien und Technologien ausgeschrieben war. Zum ersten Mal kam auch ein Start-up Preis dazu. Er ging an Karin Fischnaller und an das Duo „Anger“, bestehend aus Nora Pider und Julian Angerer aus Brixen. Unterstützt wird der Preis neben Sponsoren wie dem Hotelier und Gastwirteverband und dem Verlagshaus Athesia u.a. auch von der Stiftung Sparkasse. Wer sich die lange Liste der Ausgezeichneten anschaut, kann nur staunen über die Leistung dieser außerordentlichen Talente. Alle unter 35 Jahren, alle angespornt von Ehrgeiz und Interesse mit Fleiß, Einsatz und auch Entbehrungen, wollen ihr Berufsziel erreichen. Dafür sind diese jungen Menschen auch bereit, ins Ausland zu gehen, ohne den Bezug zur Heimat abzubrechen.

EVA GRATL



Wer sich die lange Liste der Ausgezeichneten anschaut, kann nur staunen über die Leistung dieser außerordentlichen Talente.



Mesocops: Nicht nur guter Rat für Familien



Die Corona-Pandemie, besonders das wiederholte Phänomen „Lockdown“, hat unseren Blick auf die Verletzbarkeit von Familien geschärft. Viele haben selbst gespürt, wie große Erschöpfung über sie kam, viele konnten auch über ihre Belastungsgrenzen sprechen, vielen anderen gelang dies aber nicht, auch wegen der Einschränkungen der Bewegungsfreiheit, aber nicht nur deshalb. Erwachsene, Väter und Mütter, wollen sich keine Schwäche zugestehen, Jugendliche überschätzen sich bisweilen, erleben sich als unverwundbar, oder leiden im Gegensatz an Ängsten und Depressionen. Dies war ein Hintergrund für das Projekt „Hauspsychologe/Hauspsychologin“ des Studienzentrums „Mesocops“. Der etwas mysteriös klingende Name ist ein Anagramm aus den Begriffen „medico/sociale/psicologo“. Der Kern ist ein Beratungsdienst für Personen, die sich aufgrund von psychischen Problemen - etwa Beklemmungszustände, Panikattacken oder Depressionen - nicht von zu Hause entfernen können. Er umfasst auch Gespräche mit mehreren Familienmitgliedern, die bewusst zu Hause geführt werden sollen. Psychologische Hilfe wird im Besonderen Jugendlichen angeboten, aber auch Eltern, jungen Müttern, Familien mit chronisch Erkrankten. Familienberatungsstellen wie Mesocops sind Investitionen in die Zukunft unserer Gesellschaft. Ihre Leistungen sind oft unsichtbar, meist zugleich unverzichtbar.

MAJA CLARA

Trequanda: Quo vadis, Gesellschaft?

Wie sieht die Zukunft in einer sich auflösenden Gesellschaft aus? Genau mit dieser Frage beschäftigt sich das Tanzstück Trequanda von Veronika Riz, dessen Geschichte auf der bewegten Biografie von Mila Pavicevic basiert. Am Beispiel von sechs Einzelschicksalen wird dem Zuschauer eindrucksvoll der Verfall von Traditionen und Werten in einem immer mehr verschmutzten Ökosystem und in einer immer stärker von Geld angetriebenen Gesellschaft vor Augen geführt. Zudem wird das schwere Los kleiner, hauptsächlich südeuropäischer Städte thematisiert. Mit Trequanda hat Veronika Riz gemeinsam mit sechs Tänzer/-innen und der Komposition von Johannes Maria Staud eine Schnittstelle zwischen Bewegung und Theater über die allzu menschlichen Ursachen und Folgen der globalen Erderwärmung geschaffen, in der die Trequanda-Überlebenden dem Zuschauer beeindruckend den Spiegel vorhalten. Ein berührendes, informatives und kurzweiliges Stück, das Fragen aufwirft. Was ist von „unseren“ Familien noch übriggeblieben? Und von der Zukunft?



HEIKE LINSTER





Die Sicherungs- arbeiten des „Gamssteiges“ („Sentiero dei camosci“) sind abgeschlossen



Der „Gamssteig“ am Roen ist bei vielen Touristen und einheimischen Wanderern ein beliebtes Ausflugsziel. Im vergangenen Jahr jedoch wurde der Wanderweg aufgrund eines Erdbebens schwer beschädigt, so dass sich die Gemeinde Tramin gezwungen sah, den Steig zu sperren.

Auf Initiative des Südtiroler CAI wurden finanzielle Mittel gesammelt, um den beschädigten Teil des Klettersteiges wiederherzustellen und sicher zu machen. Nach einigen Sofortmaßnahmen, die den Weg bereits in den Sommermonaten begehbar machten, wurden ab Oktober des vergangenen Jahres die ausgesetzten Stellen des Klettersteiges auch dank eines Beitrages der Stiftung Südtiroler Sparkasse nachhaltig abgesichert und so für Familien und Wandergruppen wieder zugänglich gemacht.

PAOLO CRAZY CARNEVALE



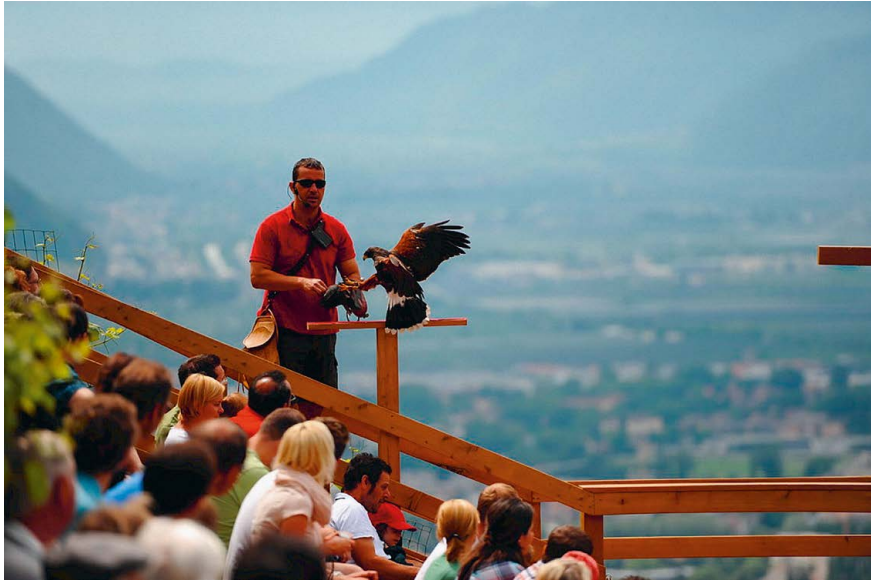


Frauen, die häusliche Gewalt erfahren, müssen so schnell wie möglich von zu Hause weg. Sie brauchen Schutz. Ihre Kinder auch. Das „Haus der geschützten Wohnungen“ bietet diesen Schutz. Es fängt die Familien in Akutsituationen auf, gibt Unterkunft und Begleitung. Ziel ist die Rückkehr in ein selbstbestimmtes, von Gewalt befreites Leben. Nach sechs Monaten ist es in der Regel so weit. In eine eigene Wohnung zu ziehen, ist aber gar nicht so einfach, es fehlt an allem. Viele Frauen stehen mittellos da, denn häusliche Gewalt wird oft durch ökonomische Gewalt verschärft. Um wieder anfangen zu können, brauchen die Frauen Selbstbewusstsein und Stärke, eine Wohnung wie auch grundlegende Dinge des täglichen Bedarfs. Vieles musste beim Auszug aus der Gewalt zurückgelassen werden. Eine Waschmaschine zum Beispiel, Geschirr, Wäsche. Mit diesen Starthilfen ist der Weg zurück ins Leben einfacher.

RENATE MUMELTER

Zurück ins Leben

Um wieder anfangen zu können, brauchen die Frauen Selbstbewusstsein und Stärke, eine Wohnung wie auch grundlegende Dinge des täglichen Bedarfs.



Vogelpflegezentrum: Der Erfolg zeigt sich im Fluge

Wer einmal eine Greifvogel-Flugschau im Pflegezentrum für Vogelfauna am Burghügel von Schloss Tirol besucht hat, dem muss man die Faszination des Vogelflugs, aber auch die Leidenschaft und Sachkunde der Ornithologen Willy Campey und Florian Gamper nicht lange erklären. Schon gar nicht den Kindern und Jugendlichen, aber auch nicht den Besuchern aus vielen Ländern. Und es waren ungezählte, die seit 1998 hier waren, etliche kommen auch mehrfach. Mit dem Pflegezentrum wurde eine Einrichtung mit Vorbildcharakter, auch über die Grenzen hinaus geschaffen und erhalten. Den Bedarf und zugleich den Erfolg zeigen die Zahlen der letzten Jahre. Wiederum waren es Hunderte verletzter oder hilfloser Wildvögel, die hier behandelt, gepflegt und wieder freigelassen wurden. Gerade der letzte Punkt ist für Campey und Gamper wichtig. Über die letzten zwei Jahrzehnte wurden 60 bis 70 Prozent der mehr als 3.600 geretteten Tiere wieder ausgewildert. Dieser Anteil liegt über dem europäischen Durchschnitt. Das Konzept überzeugt heute wie eh und je, nur der Zahn der Zeit nagte an den Volieren (9.000 Quadratmeter), an den Zäunen und Wegen. Eine Erneuerung und Restrukturierung dieser wertvollen, ja unverzichtbaren Einrichtung war überfällig. Deshalb war die Unterstützung für die Stiftung Südtiroler Sparkasse beinahe eine Selbstverständlichkeit.

MAJA CLARA





COVID-19: Ideen für die Zeit danach

Wird es eine „Zeit danach“ geben, in der „Positiv“ nicht „Negativ“ ist, Ausgangssperren und Kontaktbeschränkungen in die Geschichtsbücher gehören und Masken vor allem im Fasching zum Einsatz kommen? Wie werden Kulturschaffende sowie Vereine und Organisationen in den Bereichen Bildung, Schule, Soziales und Umwelt nach der Pandemie weiterarbeiten? Um diese Frage zu beantworten, schrieb die Stiftung Südtiroler Sparkasse den Ideenwettbewerb „Perspektiven nach Covid-19“ aus. Gesucht wurden Anregungen zur Lösung von Problemen, die seit dem Beginn des Notstands auftreten und nach dessen Ende weiter auftreten werden. Für die Stiftungsarbeit ein wichtiges Brainstorming: So sollen die eingereichten Vorschläge in den kommenden Jahren auch bei der Ausrichtung der Fördertätigkeit Berücksichtigung finden.

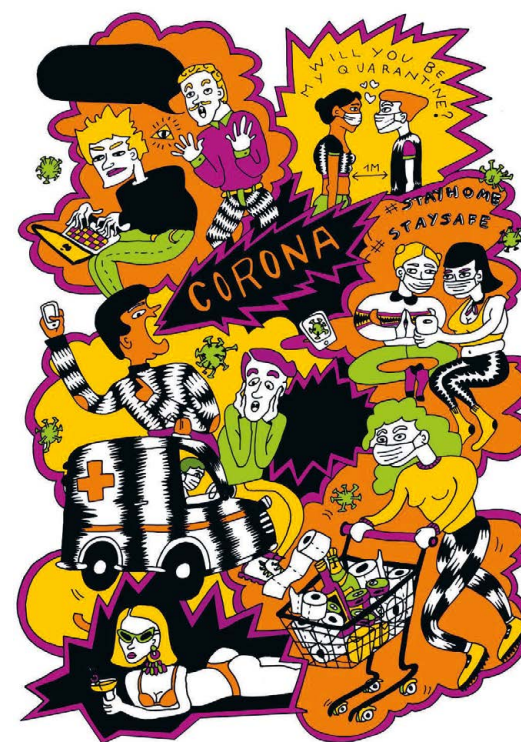


COVID-19: Kunstförderung durch Kunstankauf



Unterstützen und Sichtbarkeit schaffen – mitten im COVID-19-Notstand: Die Schließung von Museen, Ausstellungsräumen und Galerien stürzte 2020 vor allem junge einheimische Kunstschafter in eine Existenzkrise. Deshalb erweiterte die Stiftung Südtiroler Sparkasse ihre Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Künstlerbund (SKB) und erwarb im Rahmen einer Ausschreibung Werke von 16 SKB-Mitgliedern unter 35 Jahren aus dem Fachbereich Bildende Kunst. Angekauft wurden nur Arbeiten, die sich kreativ mit der Pandemie und den Folgen auseinandersetzen. 68 Künstlerinnen und Künstler hatten dazu mehr als 100 Werkvorschläge eingereicht. In ihrem Statement setzte die für die Werkauswahl zuständige Jury ein Zeichen der Hoffnung. Die Südtiroler junge Szene solle sich, trotz COVID-19, „nicht entmutigen lassen“.

KLAUS HARTIG



Angekauft wurden nur Arbeiten, die sich kreativ mit der Pandemie und den Folgen auseinandersetzen.





Regenbogen der Hoffnung



Casa Rainbow Haus

È TEMPO DI...



ES IST ZEIT ZU...

Casa Rainbow Haus

Für Transgender-Personen sind Arbeits- und Wohnungssuche eine große Hürde. Zu groß sind immer noch die Vorurteile.

Eine andere Sexualität gehört zur Normalität. Trotzdem ist ein Coming Out nach wie vor schwierig. Egal ob es die Homosexualität ist, die ein Mensch nicht mehr verheimlichen will oder ob jemand seine Transgender-Identität lebt - um nur zwei Beispiele aus der LGBTQIA+Gemeinschaft zu nennen – es kann Folgen haben. Besonders betroffen sind junge Menschen, die von ihrer Familie nicht mehr akzeptiert werden, die ihr Zuhause verlieren. Geflüchtete, die aus Kulturkreisen kommen, wo das „Andere“ noch strafrechtlich verfolgt wird, tun sich schwer. Für Transgender-Personen sind Arbeits- und Wohnungssuche eine große Hürde. Zu groß sind immer noch die Vorurteile. Mit dem Projekt „Casa Rainbow Haus“ bietet der Verein Centaurus Arcigay Südtirol eine geschützte Wohnung, in der Betroffene unterkommen können und zu mehr Resilienz und Selbstbewusstsein begleitet werden. <https://centaurus.org/de/>



Die Bildungsoffensive

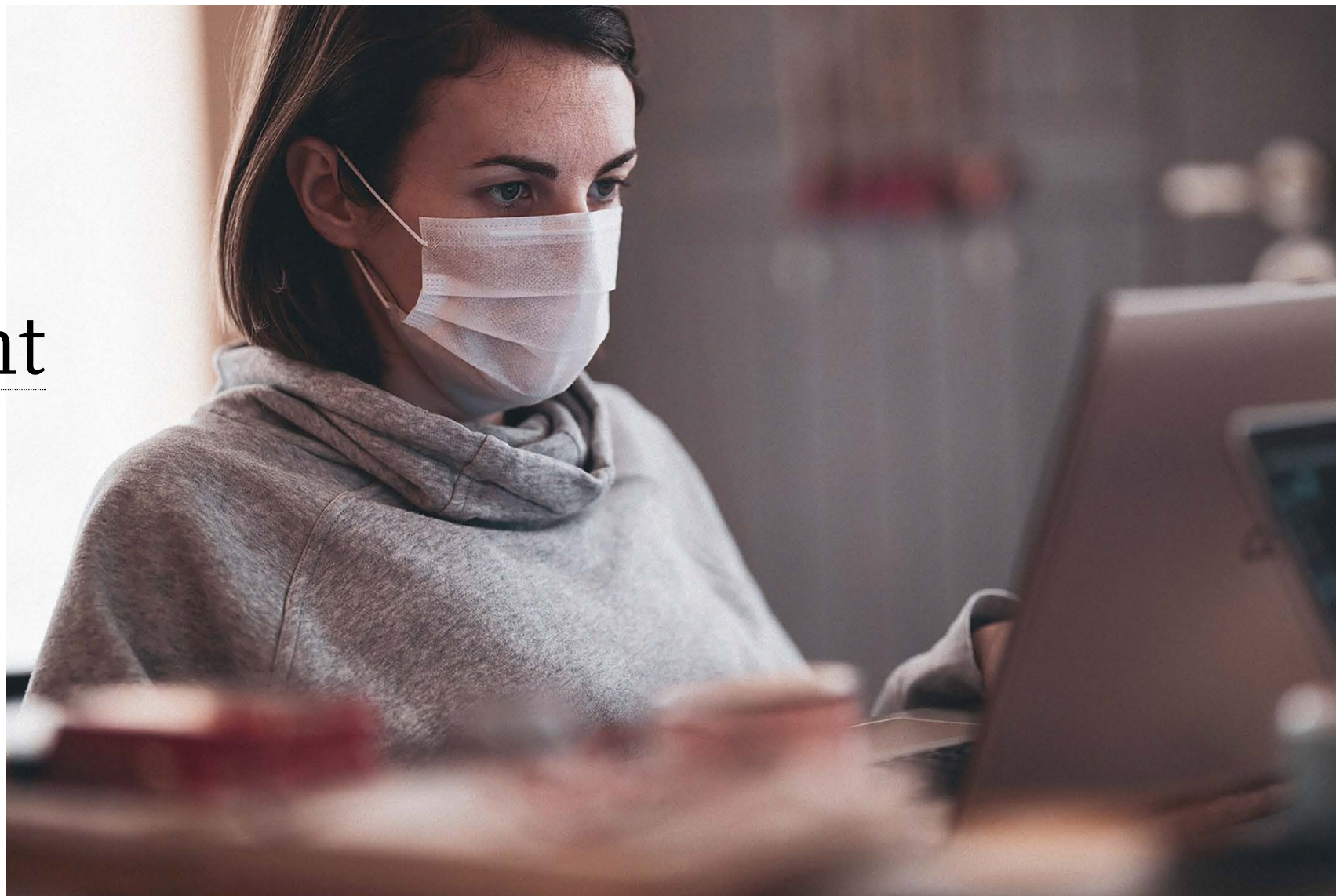
Bildung ist das Tor zur Welt, das vielen oft verschlossen bleibt. Diese Bildungsarmut ist häufig mit materieller Armut verknüpft und trifft viele Kinder und Jugendliche, die dann als Bildungsverlierer chancenlos bleiben. Als Reaktion auf frühe Bildungsabbrüche gründete der Dachverband der Sparkassenstiftungen (ACRI) 2016 einen eigenen Fonds zur Bekämpfung der jugendlichen Bildungsarmut, an dem sich auch die Stiftung Südtiroler Sparkasse beteiligt. Bis 2018 statteten die 88 Bankenstiftungen den Fonds mit 360 Millionen Euro aus, bis 2021 sollen diese Ressourcen auf 600 Millionen Euro ansteigen. Mit dem Geld werden Bildungsangebote finanziert, die Nachfrage ist sehr groß. So förderte der Fonds bereits Projekte für 500.000 Kinder und Jugendliche – damit das Tor zur Welt in Zukunft auch diesen Menschen offensteht.

KLAUS HARTIG





Hilfe für das Ehrenamt



Gute Freiwilligenarbeit kann nur geleistet werden, wenn die Begleitumstände passen. Oft rauben Organisationsfragen viel Energie. Buchhalterisches ist zu klären, Versicherungen sind abzuschließen, gute Öffentlichkeitsarbeit braucht es auch. Hilfe bietet das Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt Südtirol (DZE). 2017 wurde es gegründet, heute nutzen 2.500 große und kleine Vereine aus dem Freiwilligenwesen den Dienst, die Freiwillige Feuerwehr genauso wie der Südtiroler Theaterverband oder der Verein Tierheim Obervintl.

Die Pandemie schuf aber zusätzliche Probleme. Deshalb erweiterte das Dienstleistungszentrum sein Angebot um Bereiche wie die Beratung zur Abdeckung von Verlusten, Nachbarschaftshilfe, Suche nach Schutzkleidung und vieles mehr.

Die Homepage des DZE bietet einen guten Einblick in das Angebot. www.dze-csv.it

RENATE MUMELTER

Oft rauben Organisationsfragen viel Energie. Buchhalterisches ist zu klären, Versicherungen sind abzuschließen, gute Öffentlichkeitsarbeit braucht es auch.



mamazone: Eine überzeugende Wissensoffensive

Was braucht es, um sich auf dem weiten Feld des Sozialen oder auch auf dem schon etwas eingegrenzten aber immer noch weiten Feld der Gesundheitsvorsorge einen Namen zu machen? Vor allem Kompetenz und Ausdauer. Der Verein mamazone bewies und beweist beides und hat es deshalb auch geschafft. Seit 2007 unterstützt, stärkt und berät mamazone Frauen mit Brustkrebs und engagiert sich für mehr Qualität in Diagnostik, Therapie und Nachsorge. Gewachsen sind mit den Jahren die Erfahrung und das Netzwerk. So fand etwa die Akademie zum Thema „Diplompatientin“ schon 13 Mal statt. Erstmals im Oktober 2020, allerdings coronabedingt nur digital/virtuell: eine neue Herausforderung! Das Ziel blieb dasselbe: dass Frauen durch verständlich aufbereitetes Wissen mehr Eigenverantwortung übernehmen, also zur „Diplompatientin“ werden, einerseits bei Prävention und Früherkennung, andererseits bei Therapie und Nachsorge. Etwas leichter war dies für die Experten in den insgesamt sieben Fachvorträgen, etwas schwieriger im gegenseitigen Austausch. Auch die 14. Akademie, wiederum im Oktober, ist schon in Vorbereitung. Irgendwann finden wir das Wort „Diplompatientin“ vielleicht sogar im Duden.

MAJA CLARA



Nicht jede Familie verfügt
über die finanziellen Ressourcen,
um ihre Kinder mit
Geräten auszustatten.



Rasche Hilfe für Schulen

„Fernunterricht“ war neben „Corona“ und „Lockdown“ einer der prägenden Begriffe des Pandemiejahres. Fernunterricht war bis dahin für öffentliche Schulen undenkbar. 2020 war plötzlich alles anders. Die Schulen wurden geschlossen, Fernunterricht blieb der einzige mögliche Weg zur Bildung. Eine besondere Herausforderung für Lehrende und Lernende, aber auch eine spannende neue Erfahrung. Nur für diejenigen, die keinen eigenen PC hatten, war die Lage schwierig. Nicht jede Familie verfügt über die finanziellen Ressourcen, um ihre Kinder mit Geräten auszustatten. Eine rasche Lösung musste her. In der ersten Maiwoche kam die große Erleichterung. Finanzielle Mittel waren da, und die Schulen konnten an die 400 neu erworbene Geräte verleihen. Später zeigte die Investition auch Nachhaltigkeit, denn die Schulschließungen kamen pandemiebedingt wieder.



Ütia de Pütia: Ein einzigartiges Berghaus der Jugend



Luxus hat es auf der Würzjochhütte (2006 Meter hoch am Übergang zwischen dem Villnösstal und dem Gadertal gelegen) nie gegeben. Schon gar nicht, als vor fast 50 Jahren erstmals Kinder- und Jugendgruppen im Winter oder im Sommer dort eine Ferienwoche verbrachten, etwa als an den Abenden der Weihnachtsfeiertage ein einziger Kanonenofen glühte, um die große Veranda zu erwärmen. Luxus gibt es immer noch nicht, auch nicht nach der thermischen Sanierung des Gebäudes, nach dem Abbruch und Neubau des nördlichen Zubaus und der Erweiterung mit Küche, Technik und Holzschuppen im Westen. Das wollten weder der Bauherr, die Dompfarre Bozen, noch der Architekt Dietmar Hafner. Und schon gar nicht suchen die Kinder und Jugendlichen hier oben Luxus, sondern sie freuen sich auf Abenteuer, Naturerlebnisse und Gemeinschaft. Und sie finden sie hier. Der Umbau sollte den jungen und junggebliebenen Gästen also Sicherheit, Nachhaltigkeit, schonenden Ressourcenumgang und etwas mehr Komfort bieten. Etwa mit zusätzlichen Duschen. Dass einzigartige Ferienfreizeiten hier mit Blick auf die Nordwand des Peitlerkofels wieder möglich sind, ist das Ergebnis dieses Umbaus und der Grund, warum die Stiftung Südtiroler Sparkasse ihn förderte.



Ins Pfarrmuseum nach Sand in Taufers

Ein Ansuchen um einen Beitrag zur Erneuerung des Pfarrmuseums: Gerne kam die Stiftung diesem Antrag nach. Es ist nicht selbstverständlich, dass Dörfer ihre Schätze auch in einem eigenen Museum zugänglich machen. Das Pfarrmuseum Sand in Taufers befindet sich neben der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt in einem ehemaligen Kornkasten. Es beherbergt zahlreiche Schätze kirchlicher Kunst und bietet dadurch auch die Möglichkeit, die 700-jährige Geschichte des Dorfes zu erleben. Die Öffnung des Museums geht auf das Jahr 1984 zurück. Im Jahr 2020 wurde es durch einen neuen Ausstellungsraum erweitert, auch zahlreiche Skulpturen aus dem Depot konnten gereinigt und restauriert werden, u.a. ein Barockengel vom ehemaligen Hochaltar. So leistet dieses Heimatmuseum einen wichtigen Beitrag zur Geschichte, es trägt aber auch zur Sensibilisierung der Menschen zum Sammeln und Bewahren bei.

EVA GRATL



Es ist nicht selbstverständlich, dass Dörfer ihre Schätze auch in einem eigenen Museum zugänglich machen.



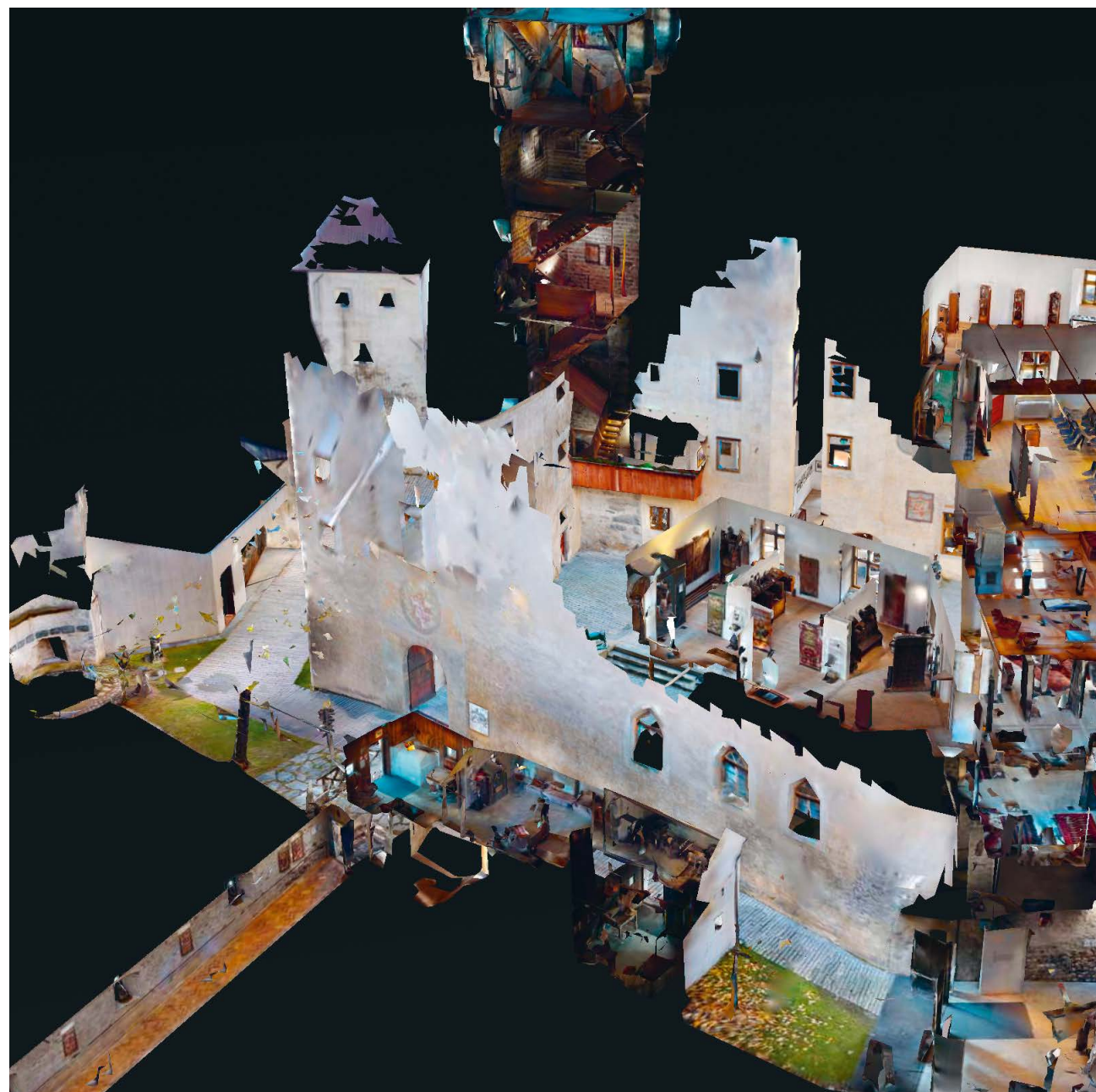


Ein dreidimensionaler Online-Rundgang führt über mehrere Stockwerke durch das „Erbe der Berge“ mit Exponaten, die den Bergvölkern aus aller Welt gewidmet sind.

Schloss Bruneck: Rundgang in 3D

Mit der Computermouse „virtuell“ ein Museum besuchen: Angesichts der COVID-19-Pandemie mit Reisewarnungen, Sperrgebieten und geschlossenen Grenzen ist das ein attraktives – und ansteckungssicheres – Angebot. Im Messner Mountain Museum Ripa auf Schloss Bruneck ist dieses digitale Museumserlebnis mit wenigen Klicks möglich. Ein dreidimensionaler Online-Rundgang führt über mehrere Stockwerke durch das „Erbe der Berge“ mit Exponaten, die den Bergvölkern aus aller Welt – Asien, Afrika, Südamerika und Europa – sowie ihrer Kultur, ihrer Religion und dem Tourismus gewidmet sind. Seit 2004 ist die Stiftung Südtiroler Sparkasse Eigentümerin von Schloss Bruneck. 2008 wurde die ehemalige Bischofsburg aufwändig saniert und 2009 von der Südtiroler Bergsteigerlegende Reinhold Messner als Museum eingerichtet.

KLAUS HARTIG





Martinsbrunn: Wie ein schützender Mantel

Eine internationale Studie zeigt auf: Je mehr eine Gesellschaft das Alter respektiert, umso besser geht es den Senioren. Dieser Respekt zeigt sich in vielen Facetten. Ein Beispiel dafür ist, wie wir mit Menschen umgehen, die im hohen Alter pflegebedürftig werden. Ganz besonders, wenn es die voraussichtlich letzten Monate, Wochen, Tage sind. Umso mehr wiegt das Bemühen, dass es auch gute, beschützte Tage werden. Das Wort Palliativpflege kommt vom lateinischen Wort „pallium“, das „Mantel“ bedeutet. In der von der Stiftung St. Elisabeth geführten Senioren- und Pflegeresidenz von Martinsbrunn in Meran ist dies alltägliche Praxis. Dank der mehrjährigen Adaptierungen ist Betreuung auch von schwerstpflegebedürftigen Bewohnerinnen und Bewohnern möglich. Die strukturellen Anpassungen waren gewiss die Basis, um Palliativpflege in ganzheitlicher Sicht zu ermöglichen, und nicht ohne Grund zählte das nun abgeschlossene vierjährige Projekt zu den anspruchsvollsten und aufwändigsten der von der Stiftung Südtiroler Sparkasse geförderten Projekte. Entscheidend für die Qualität der Palliativpflege bleibt aber der hohe Einsatz an fachkundigem Personal, verbunden mit einer Sensibilität für die besonderen Bedürfnisse der Patienten und deren Angehörigen. „Gut betreut“ klingt so einfach, erfordert aber das Zusammenwirken eines interdisziplinären Palliativteams von der Schmerztherapie zu seelsorglicher Begleitung.

MAJA CLARA





Masterstudiengang „Design for Children“ vereint Design und Pädagogik



Erüher war klar, wie Unterricht auszusehen hat: Die Lehrer stehen vorne und erklären, die Schüler/-innen hören zu und schreiben auf engen Bänken mit. Doch die Lehrmethoden haben sich in den letzten Jahren grundlegend geändert, und längst wird der Frontalunterricht von problemlösendem und selbständigem Lernen begleitet. Zeit, Didaktik neu zu denken und sie dank innovativer Instrumente stärker an die veränderten Lebenswelten der Schüler/-innen anpassen: Dabei kann Design eine wichtige Unterstützung leisten. Eine Disziplin, die Werkzeuge und partizipative Praktiken liefert, die für die Schaffung einer Reihe neuer pädagogischer Berufsbilder nützlich sein könnten. Um diesen Bedarf zu decken und für Absolvent/-innen an der Fakultät für Design und Künste neue berufliche Möglichkeiten zu eröffnen, bietet die Freie Universität Bozen mit dem Masterstudiengang „Master Design for children“ eine Ausbildung in Design und Pädagogik an, wofür die Stiftung Südtiroler Sparkasse 14 Stipendien in Höhe von je 857 Euro bereitgestellt hat.



Liebe zum Gärtnern



Im Sommer 2019 schloss die Traditionsgärtnerei Mahlkecht in Bruneck ihre Tore. Schon nach wenigen Monaten übernahm die sozialgenossenschaftliche Gärtnerei „Grünes und Co.“ diesen Betrieb. So blieb der Stadt die beliebte Gärtnerei erhalten, und es entstand ein Ort für Teilhabe und Inklusion.

„Grünes und Co.“ bietet nicht nur Arbeitsplätze für sogenannte benachteiligte Menschen, sondern auch Begleitung auf arbeitstechnischer und sozialer Ebene. Und die Gärtnerei ist Anlaufstelle für alle. Hier gibt es nicht nur Blumen und Pflanzen, es gibt auch Beratung, Themenwochen, Weiterbildungsangebote.

Für den Start waren nicht nur ein klares Konzept notwendig, sondern auch Investitionen. Dafür brauchte es Unterstützung. Die Gärtnerei wurde hergerichtet, ein Server samt Software angekauft, Gerätschaften und zwei Lieferautos kamen auch dazu. „Grünes und Co“ legt Wert auf Fair Trade und nachhaltige Bewirtschaftung. <https://gruenesundco.com>

RENATE MUMELTER



Und die Gärtnerei ist Anlaufstelle für alle. Hier gibt es nicht nur Blumen und Pflanzen, es gibt auch Beratung, Themenwochen, Weiterbildungsangebote.



Fusion Grant: Aufbruch ins Unbekannte



Gehört Asien das 21. Jahrhundert? Viele Ökonomen sind davon überzeugt. Andere verstehen eine solche Prognose vor allem als Warnung und als Ansporn, damit Europa ein Global Player bleibt und nicht in die Bedeutungslosigkeit abrutscht. Der Weg ist wohl unbestritten: Innovation. Dazu tragen auch in unserem Land erfreulicherweise zahlreiche Förderprojekte bei. Die Forschungsausgaben sind gestiegen und sie sollten weiter wachsen. Selbstverständlich ist das nicht, deshalb braucht es immer wieder Impulse, wie "Fusion Grant". Etwas mysteriös mutet der Wettbewerb der Stiftung Südtiroler Sparkasse und des NOI-Techpark in Kooperation mit dem Südtiroler Wirtschaftsring und dem Südtiroler Wirtschaftsnetz an mit dem Ziel, junge Forschende unter 40 Jahren zu unterstützen, neue Kooperationen zwischen Forschung und Wirtschaft zu aktivieren und die ökologische Nachhaltigkeit zu fördern. Wie geschieht das Know-how von jungen Forschenden mit unternehmerischer Praxis verbunden werden kann, zeigten beispielhaft die Siegerprojekte des letzten Wettbewerbs, darunter das Projekt "Options" für die energetische Gebäudesanierung von Fraunhofer Italia und dem Konsortium VI-VIUS. Alle zusammen sind ein Grund, in puncto Wettbewerbsfähigkeit wieder etwas zuversichtlicher zu sein.

MAJA CLARA



-
-
- Kurz
berichte

-
-

-

-

-

-

-

	1
	2
	3
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	

¹ ■ Spielen mit der Technik von Morgen: In den kostenfreien Ferien-Workshops des Projekts Coding4Kids entdecken Kinder und Jugendliche die vielfältige Welt des Programmierens und der Digitalisierung. ² ■ Grenzenlose Leichtigkeit: Ein Vogel fliegt vom Sonnenaufgang in die Abenddämmerung und vermittelt im neu gestalteten Zugang zum Dienst für Psychologie im Bozner Krankenhaus Freiheit und Hoffnung. ³ ■ Der Bergrettungsdienst im AVS weist seit Jahren eine rege Tätigkeit im Bereich der Suchaktionen auf. Das angekaufte Sonderfahrzeug kann bei Bedarf im ganzen Land zum Einsatz kommen. ⁴ ■ Berge auf der Leinwand: In den Südtiroler Filmclubs stellte der Alpenverein Bergfilmklassiker und neue Produktionen vor. Gespräche mit Protagonisten vor und hinter der Kamera ergänzten dieses Angebot. ⁵ ■ Kletter- und Boulderfans dürfen sich freuen: Routen aller Schwierigkeitsgrade, ein 14 Meter hoher Kletterturm und ein Bistro: Die AVS-Sektion St. Pankraz eröffnete ihre neue Kletterhalle „sticklä“. ⁶ ■ Einfach unverzichtbar – seit 125 Jahren: Mit einer Festschrift und einer Gedenkstätte ehrt die Freiwillige Feuerwehr in Riffian Menschen, die im Feuerwehrwesen aktiv waren und heute aktiv sind. ⁷ ■ Ohne Sicherheitsabstände ist eine COVID-19-Prävention in Schulen nicht möglich: Die Mittelschule im Vinzentinum in Brixen hat altes Schulmobiliar durch Einzeltische mit ergonomischen Stühlen ersetzt. ⁸ ■ Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf: Mit Lehrgängen und Praxisprojekten will der Verein Bildungsweg Pustertal ein gemeinschaftliches, nachhaltiges und lebenslanges Lernen stärken ⁹ ■ „Supersüdtirol“: Die Zeitschrift „Turris Babel“ der Architekturstiftung Südtirol präsentierte herausragende Projekte, die zeigen, wie zeitgenössisches Bauen in Südtirol mustergültig geplant und realisiert wird. ¹⁰ ■ Ein Großprojekt: Die St.-Gregorius-Orgel im Bozner Dom wurde – auch aus architektonischen und akustischen Gründen – restauriert, erweitert und mit neuen technischen Spielhilfen ausgestattet.



1



5



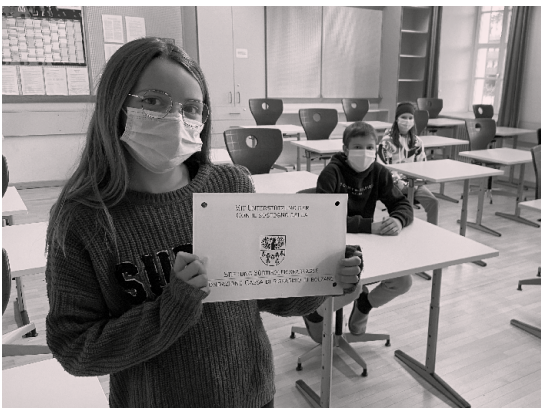
9



2



7





3

6



10



KURZBERICHTE



4

8



¹¹ Vom Faschismus bis zur Landesautonomie: Der Film „Südtiroler Schulgeschichte im Wandel der Zeit“ dokumentiert die Entwicklung eines mehrsprachigen und eigenständig gestalteten Bildungswesens. ¹² Eine editorische Lücke wird geschlossen: Der nachgereichte 11. Band des „Tiroler Burgenbuchs“ präsentiert die durch unterschiedliche Herrschaftsbereiche geprägte Burgenlandschaft des Nordtiroler Unterlandes. ¹³ Berglandwirtin aus Berufung, „Milchbotschafterin“ in Grundschulen und Vertreterin lebensnaher Werte: Siegfried Stocker Lintner vom Wöserhof in Aldein ist die „Bäuerin des Jahres“ 2020. ¹⁴ „Das geht gar nicht“: Keine warme Stube im Winter, kein Strom, kaum zu essen – in einem reichen Land. Der Verein „Licht für Senioren“ hilft Menschen, die im Alter unverschuldet in Not geraten sind. ¹⁵ Die Stiftung Südtiroler Sparkasse stellte die Räumlichkeiten gratis zur Verfügung: Im Kurhaus „Dr. von Guggenberg“ in Brixen wurden COVID-19-Patienten nach dem Krankenhausaufenthalt betreut. ¹⁶ In ihrer Zeitschrift „progrum“ berichtete die Gesellschaft für bedrohte Völker über Bräuche und Mythen von Minderheiten und reiste dabei um die Welt – von Papua-Neuguinea bis nach Kurdistan. ¹⁷ Wer Frauen stärkt, stärkt die Welt. Netzwerkstationen, Frauenportraits, eine politische Rückschau, Kulturberichte und vieles andere mehr: Das bietet Frauenkalender Alchemilla beWEGt 2021. ¹⁸ Leben und Identität: Das Museum Zeitroom ist eine Online-Plattform, auf der junge Menschen aus Bozen didaktische und kreative Projekte zur Geschichte und Gegenwart ihrer Stadt teilen können. ¹⁹ In Südtirol leben mehr als 400 Kinder und Jugendliche mit Hörbeeinträchtigung. Um deren Betreuung in allen Landesteilen zu erleichtern, erwarb der Elternverband hörgeschädigter Kinder ein Fahrzeug. ²⁰ 2017 belegten Messungen die Existenz einer vorromanischen „Urkirche“ unter der alten Pfarrkirche St. Peter in Auer. Eine Grabung sollte deren Gestaltung offenlegen und eine Datierung ermöglichen.



11

14



LICHT FÜR SENIOREN

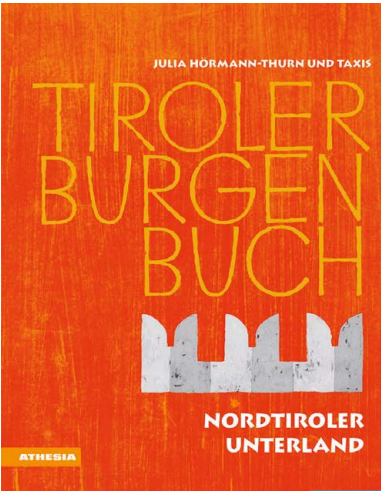


19



20

12



16



18



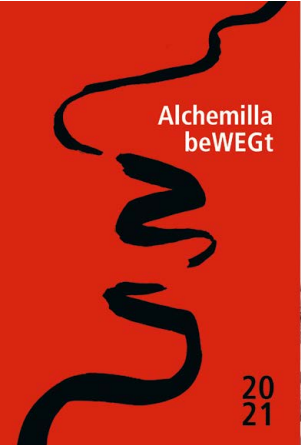
15



13



17



Gute Wege wünschen alle Alchemillen

Barbara Pichler, Daniela Gruber, Martha Stecher, Claudia Messner

Berta Linter, Luisa Grecchi, Sabine Kasslatter Mur, Alessia Dughera, Heidi Hintner

Judith Gögels, Martina Kirchler, Ulrike Egger, Eva Cescutti (nicht im Bild: Karin Dalla Torre)



Ausgewählte Projekte

über 50.000

PFITSCH/WIESEN	ALTENHEIM SCHLOSS MOOS – SOZIALGENOSSENSCHAFT ZUM HEILIGEN VINZENZ
	Verschiedene Sanierungsarbeiten des denkmalgeschützten Altenheimes Schloss Moos
MERAN	KUNST MERAN MERANO ARTE
	Ausstellungsprogramm 2020
MERAN	MERANER MUSIKWOCHEN VEREIN
	Südtirol Festival Merano.Meran 2020
BOZEN	STIFTUNG MUSEION
	Ausstellungstätigkeit 2020
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – "HAUS DER ZUKUNFT"
	Rückstellung Sanierung/Umbau "Haus der Zukunft"
BOZEN	SÜDTIROLER VINZENZGEMEINSCHAFT
	Betreuung und Unterstützung von Menschen in Not im Jahr 2020

10.000–15.000

BRIXEN	BISCHÖFLICHES INSTITUT VINZENTINUM
	Akustische Optimierung und Neugestaltung des Chorproberaums
INNSBRUCK (A)	EDUARD WALLNÖFER STIFTUNG DER TIROLER INDUSTRIE
	Prämierung von Forschungsprojekten von in Tirol ansässigen Wettbewerbern
BOZEN	KURATORIUM MARIENBERGER GESPRÄCHE
	25. Marienberger Klausurgespräche
GARGAZON	MUSIKKAPELLE GARGAZON
	Akustische Optimierung und Einrichtung des Probelokals
BRUNECK	SOZIALGENOSSENSCHAFT VERGISSMEINNICHT
	Digitalisierung der Modellentwicklung
BRIXEN	STIFTUNG "HOFBURG BRIXEN – DIÖZESANMUSEUM UND DIÖZESANARCHIV"
	Ankauf eines modularen Vitrinen-Systems für künftige Ausstellungen
MERAN	VEREIN "KAMMERORCHESTER INNSTRUMENTI SÜDTIROL"
	Veranstaltung "Junge Solisten am Podium" 2020
DORF TIROL	VEREIN SCHLOSSFESTSPIELE
	Tätigkeit 2020

unter 500

BOZEN	AMATEURSPORTVEREIN "EVENTO DANZA"
	Projekt "Piccola compagnia danza di carattere e folklore Bolzano"
BOZEN	EUROB – VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER WALDORFPÄDAGOGIK BOZEN
	Ankauf eines Beamers
BOZEN	KULTURVEREIN ANALOGICA
	Festival "ANALOGICA 2020 / online"
BOZEN	KULTURZENTRUM "ROMANO GUARDINI"
	Konzert – Konferenz "Beethoven a 250 anni dalla nascita"
BOZEN	MUSIKVEREIN LA FOLLIA NUOVA
	PRISMA: Poliedric Music Festival Ausgabe 2020
STERZING	NATIONALER KRIEGSVEREHRTEVEREIN – SEKTION STERZING
	Soziale Tätigkeit 2020
BOZEN	NATIONALVERBAND DER ZIVILKRIEGSOPFER
	Ankauf von Weihnachtspräsenten 2020





Bozen & Umgebung

BOZEN	ARBEITER-, FREIZEIT- UND BILDUNGSVEREIN – AFB
	32. WohnbauMesse
BOZEN	DEUTSCHSPRACHIGE WIRTSCHAFTSOBERSCHULE "HEINRICH KUNTER"
	Begabtenförderung – Projektreise Oberösterreich
BOZEN	FRANZISKANERGYMNASIUM BOZEN
	Projekt "Theater am Franziskanergymnasium – Mord im Orientexpress"
BOZEN	ISTITUTO DI PSICOSINTESI – ZENTRUM BOZEN
	XXXIII. Webinar Psychosynthese – "Il confine e l'oltre"
JENESIEN	MUSIKKAPELLE JENESIEN
	Innenausbau des neuen Musikprobelokals (Ankauf Bestuhlung)
BOZEN	SÜDTIROLER THEATERVERBAND
	Druck der "Südtiroler Theaterzeitung"
BOZEN	VEREIN "LA STRADA – DER WEG" ONLUS
	Einrichtung und Ausstattung des neuen Vereinssitzes
BOZEN	VEREIN "OASI MAREDANA"
	Projekt "Come dalla sabbia nasce l'amore"
BOZEN	VEREIN DONNE-NISSÄ
	25-jähriges Bestehen des Vereins – Publikationen, Beratungen und Ausbildung zur Stärkung des Vereins
RITTEN/WANGEN	VEREIN HOTEL AMAZONAS
	Projekt "Futurefarmers: The Chestnut, the Sea Urchin and the Tuning of the Bells"
BOZEN	WELTLADEN BOZEN SOZIALGENOSSENSCHAFT ONLUS
	Veranstaltung anlässlich des Jubiläums "40 Jahre Fairer Handel"

Burggrafenamt

MERAN	AKADEMIE DEUTSCH-ITALIENISCHER STUDIEN
	Tätigkeit 2020
NATURNS	KULTURVEREIN CARISMA
	Veranstaltung "Naturns lacht" 2020
MERAN	STIFTUNG ST. ELISABETH – MARTINSBRUNN
	Ankauf einer Truhenorgel für die Palliativstation Martinsbrunn
LANA	TANZKOLLEKTIV SÜDTIROL COLLETTIVO DANZA ALTO ADIGE
	Alps Move 2020
MERAN	VEREIN FRAUENMUSEUM
	Buchpublikation "Heilige oder Hure. Journalistin und Fotografin auf der Suche nach dem Frauenbild in Italien"

Pustertal

TOBLACH	AKADEMIE TOBLACHER GESPRÄCHE
	Toblacher Gespräche 2020
BRUNECK	EOS SOZIALGENOSSENSCHAFT
	Implementierung der Software "Complete"
BRUNECK	KULTURVEREIN "IL TELAIO"
	Kulturelle Tätigkeit 2020
PERCHA	MÄNNERCHOR PERCHA
	60-jähriges Bestandsjubiläum (Druckkostenbeitrag)
KIENS/EHRENBURG	PFARREI MARIA HIMMELFAHRT
	Verschiedene Restaurierungsarbeiten in der Pfarrkirche
TERENTEN	PFARREI ZUM HL. GEORG
	Restaurierung der Friedhofskapelle
RASEN-ANTHOLZ/	PFARREI ZUR HL. WALBURGA
NIEDERTAL	Sanierung einer Kirchenglocke
TOBLACH	VEREIN GUSTAV MAHLER MUSIKWOCHEN
	Verschiedene Initiativen anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Gustav Mahler Musikwochen

Eisacktal und Wipptal

BRIXEN	COMITATO PER L'EDUCAZIONE PERMANENTE DI BRESSANONE
	Buchpublikation "Da Locanda all'Orso Nero a Caserma dei Carabinieri – Vom Wirtshaus zum Schwarzen Bären zur Carabinieri-Kaserne"
NATZ SCHABS	EISACKTALER VOLKSTHEATER
	Aufführung der Komödie "Romeo & Julia – Ohne Tod kein Happy End" von Michael Niavarani
BRIXEN	KONGREGATION DER TERTIARSWESTERN DES HL. FRANZISKUS
	Filmprojekt "Abschied der Tertiarschwestern in Mühlbach"
BRIXEN/ST. ANDRÄ	PFARREI ZUM HL. APOSTEL ANDREAS
	Sanierung der Kirche Maria Hilf in St. Andrä
PFITSCH/INNERPFITSCH	PFARREI ZUM HL. APOSTEL JAKOBUS DEM ÄLTEREN
	Restaurierung einer Muttergottes-Statue
BRIXEN	SOZIALGENOSSENSCHAFT THEATERPÄDAGOGISCHES ZENTRUM
	Ankauf eines Luftdesinfektionssystems
LAJEN	VEREIN "ZENZA SEIDA"
	Biennale Gherdeina (einmalige Anschubfinanzierung)
BRIXEN	VEREIN FALLSCHIRM – SELBSTHILFEGRUPPE FÜR SHT UND SCHLAGANFALLBETROFFENE
	Projekt "Wir malen zusammen"

Ladinien

ST. ULRICH	LANDESBERUFSSCHULE FÜR DAS KUNSTHANDWERK GRÖDEN
	Projekt "MobiFesch – Wandgestaltung eines Pavillons im Außenbereich"
ABTEI/ST. KASSIAN	PFARREI ZUM HL. KASSIAN
	Sanierungsmaßnahmen der Pfarrkirche sowie Instandhaltung des Glockenstuhles
ABTEI/STERN	SCORES ALTES LA ILA
	Projekt "Information for you"
ST. ULRICH	UNION DI LADINS DE GHERDEINA
	Buchpublikation für Kinder "Pitla stories dla Bonanuet" (Nachdruck)
ST. ULRICH	VEREIN FILMFESTIVAL DE GHERDEINA
	Dolomitale Autokino Filmfestival 2020

Vinschgau

SCHLANDERS	BILDUNGSAUSSCHUSS KORTSCH
	Kammermusik-Workshop "Venusta Musica"
SCHLANDERS	GEMEINDEEIGENE EINRICHTUNG KULTURHAUS "KARL SCHÖNHERR"
	Veranstaltungen Herbst/Winter 2020
LATSCH/GOLDRAIN	KONZERTVEREIN "MUSICA VIVA VINSCHGAU"
	Weihnachtskonzert mit dem Ensemble "Amarena"
SCHLANDERS	OBERSCHULZENTRUM SCHLANDERS
	Projekt "5R Challenge – be the Change"
TAUFERS I. MÜNSTERTAL	PFARREI ZUM HL. BLASIUS
	Renovierung des Daches der St. Martin Kirche in Taufers i.M.

Überetsch/Unterland

LEIFERS	FILODRAMMATICA DI LAIVES
	Ankauf eines neuen Lieferautos
EPPAN	HEIMATPFLEGEVEREIN EPPAN
	Restaurierung der Kapelle "Maria Schnee"
MARGREID	HEIMATPFLEGEVEREIN MARGREID
	Buchpublikation "Fennberg Natur & Landschaft Geschichte & Geschichten"
TRAMIN	PFARREI ZU DEN HL. QUIRICUS UND JULITTA
	Holzschädlingsbekämpfung in der Pfarrkirche von Tramin
EPPAN	FONDAZIONE WE WORLD – GVC ONLUS
	Fotografie-Projekt "Le regard humain"
AUER	VEREIN "WEIN & KULTUR AUER"
	Buchpublikation "Die autochthone Rebsorte Lagrein in Südtirol"

Bildung

BOZEN	DEUTSCHE BILDUNGSDIREKTION – LANDESDIREKTION DEUTSCHSPRACHIGER KINDERGARTEN
	Projekt "Gemeinsam tüfteln, werken, bauen – Spielgeräte aus Holz"
BOZEN	ISTITUTO DI CULTURA E LINGUE "MARCELLINE"
	Leistungsbezogene Studienstipendien für Studenten aus einkommensschwachen Familien
BOZEN	KONSERVATORIUM "CLAUDIO MONTEVERDI"
	Internationaler Wettbewerb für Solisten und Kammergruppen "Carlo Maria Giuliani"
MERAN	RUDOLF STEINER SCHULVEREIN
	Ankauf von zwei Computern für das Lehrerzimmer
MÜHLBACH	SCHULSPRENGEL MÜHLBACH
	Projekt "Percussionswerkstatt"
BOZEN	SÜDTIROLER KULTURINSTITUT
	Projekt "Bilderbuchmobil im JuKiBuZ" 2020

Kultur

BRUNECK/REISCHACH	CMB – COLLEGIUM MUSICUM BRUNECK
	Konzerttätigkeit 2020
BOZEN	FILMCLUB BOZEN
	Projekt "Masterclasses"
BOZEN	KLEINKUNSTTHEATER CARAMBOLAGE
	Organisation und Abhaltung von kulturellen Veranstaltungen 2020
MERAN	ORCHESTER DER MUSIKFREUNDE MERAN
	Ausbau des Probelokals
KALTERN	PFARREI MARIA HIMMELFAHRT
	Verschiedene Restaurierungsarbeiten an der Kirche St. Anton
BOZEN	VERBAND DER KIRCHENMUSIK SÜDTIROLS
	Bildungsmaßnahmen im Jahr 2020 sowie Südtiroler Chorbuch zum Gotteslob

Soziales

BOZEN	AKADEMIE KUNST DER VIELFALT/TEATRO LA RIBALTA Theateraktivitäten
ST. LEONHARD	AKTIV-HILFE FÜR KINDER
IM PASSEIER	Hilfstransport von elektrischen Intensivbetten für ein Kinderkrankenhaus in Moldawien
BOZEN	KARITATIVER VEREIN "SANTO STEFANO" Unterstützung einer "Bottega solidale" für Familien in Notsituationen im Bozner Stadtviertel Oberau/Haslach (Covid-19)
BRUNECK	SÖLL STIFTUNG BRUNECK Umbau und Restaurierung des alten Rathauses von Bruneck (Ankauf von Stühlen für die Seniorenmensa)
BOZEN	STIFTUNG FORUM PRÄVENTION ONLUS Projekt "AFZACK – digitale Support- und Begleitplattform für junge Ideen"
BOZEN	VSSH ZENTRUM Projekt "Interventi di comunità per l'invecchiamento attivo, la prevenzione e il sostegno alle fragilità degli anziani"

Wissenschaft

BOZEN	EUROPÄISCHE AKADEMIE 60th ERSA Congress Bozen
BOZEN	EUROPÄISCHE AKADEMIE Veranstaltung "Nobelpreisträger zu Gast" (Videokonferenz mit Joseph E. Stiglitz)
BOZEN	FREIE UNIVERSITÄT BOZEN Projekt "Der Begriff des Tierwohls: eine interdisziplinäre Betrachtung"
BOZEN	FREIE UNIVERSITÄT BOZEN Studie "politiche territoriali per l'attrattività della Regione Euregio"
INNSBRUCK (A)	LEOPOLD-FRANZENS-UNIVERSITÄT INNSBRUCK – STABSTELLE FÜR SÜDTIROLAGENDEN Buchpublikation "Das Ambraser Heldenbuch. Gesamtausgabe: Transkription"

Umwelt

BOZEN	DACHVERBAND FÜR NATUR- UND UMWELTSCHUTZ IN SÜDTIROL Veranstaltungsreihe "Politis: Wachstum neu denken in Zeiten der Erderwärmung"
BRIXEN	OEW – ORGANISATION FÜR EINE SOLIDARISCHE WELT Realisierung der "Bananenbroschüre" in italienischer Sprache (als Unterrichtsmaterial für alle Schulstufen)
BOZEN	SÜDTIROLER BILDUNGSZENTRUM Interdisziplinäres Projekt "Weidepflege"
AUER	SÜDTIROLER HERPETOLOGEN VEREIN "HERPETON" Informationsbroschüre "Schutzmaßnahmen für Amphibien in Südtirol"

Andere

BOZEN	ALPENVEREIN SÜDTIROL LANDESLEITUNG Digitalisierungsmaßnahmen 2020
BOZEN	AMATEURSPORTVEREIN TEAM RED WOLF Restaurierung des neuen Vereinssitzes
BOZEN	SÜDTIROLER BERG- UND HÖHLENRETTUNG DES CNSAS – DELEGATION BOZEN Ankauf von Ausstattung für die Datenverarbeitung sowie Radiokommunikation
BOZEN	SÜDTIROLER SPORTHILFE Heroes Run 2020 (Sonderinitiative Covid-19 Südtiroler Sporthilfe)



PFARREI ZUM HL. MARTIN REINSWALD

Ausgewählte Stiftungsprojekte

BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – AUSSCHREIBUNGEN
	Ausschreibung "Ideen für die Zeit danach"
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – AUSSCHREIBUNGEN
	Ausschreibung "Projekte und Initiativen von Schülern der Ober- sowie Berufsfachschulen im Jahr 2020"
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – AUSSCHREIBUNGEN
	Ausschreibung "Projekte zur Förderung des Gemeinwohls in Südtirol 2020"
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – AUSSERORDENTLICHE SOZIAL- UND BILDUNGSAKTIVITÄTEN
	Außerordentliche Sozial- und Bildungsaktivitäten (Ankauf von Investitionsgütern auf Anfrage von Einrichtungen/ Körperschaften/Schulen in Bezug auf kleine Projekte)
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – GEMEINNÜTZIGER HILFSFONDS
	Weihnachtsaktion 2020 "Etwas Licht in stillen Nächten"
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – STIFTUNGSPROJEKTE
	"Schlern-Abo/Audiobook" in Zusammenarbeit mit verschiedenen lokalen Vereinen – Jahr 2021
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – STIFTUNGSPROJEKTE
	Forschungsprojekt "landwirtschaftliche Lebensmittelprodukte" – Gemeinschaftsinitiative mehrerer Bankenstiftungen
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – STIFTUNGSPROJEKTE
	Projekt "Tiroler Portraits" (Adaptierung der Homepage)

FOTONACHWEIS	
15, 16, 17, 18, 19	Alexa Rainer
39	Alexandra Paloma Angerer, „Ein neuer Himmel/A New Sky
41	Andreas Zagler, „O.T. (Flooting things)“
72	Architekturstiftung Südtirol
78	Athesia Verlag
75	AVS Landesleitung
72	AVS St. Pankraz
74	Bergrettungsdienst im AVS, Landesverband
75	Bildungsweg Pustertal
30, 31	CAI Alto Adige
40	Christian Kaufmann „Glovebox“
41	Clemens Tschurtschenthaler, „Untitled (Fenster 2)
41	Cornelia Lochmann, „Jenseits der Stille“
54, 55, 65, 57	Dekanat Taufers im Pustertal
52	Dompfarre Bozen
46	DZE Südtirol
73	Egeon Mantra
77	Elternverband hörgeschädigter Kinder
40	Fabian Feichter „Farben und Stile“
24	Familienberatungsstelle Mesocops
62, 63	Freie Universität Bozen
74	Freiwillige Feuerwehr Riffian
79	Gabi Veit
78	Gesellschaft für bedrohte Völker
26, 27, 28, 29	Gregor Khuen Belasi
65	Grünes und Co
23	HGV
44	Impresa sociale con i bambini
66, 67	Ivo Corrà
41	Jasmine Deporta, „Bending into nothingness“
40	Judith Neunhäuserer, „Single Specimen“
77	Kulturelle Vereinigung Südtirol Film
40	Leonora Prugger, „in and outside“
40	Linda Jasmin Mayer, „Waiting for better times“
38	Manuel Resch, „Gimme a kiss“
39	Max Brenner, „Claustrum“
77	Pfarrei zum Hl. Apostel Petrus, Auer
34, 35	Pflegezentrum für Vogelfauna Schloss Tirol
79	SBB
36,65	Shutterstock
39	Sophie Lazari, General Panic 1 (Erste Welle), General Panic 2 (Zweite Welle)
47, 50	Stefan Meller from Pixabay
60	Stiftung St. Elisabeth, Martinsbrunn
7, 32, 33, 79	Stiftung Südtiroler Sparkasse
41	Tobias Tavella, „Tube“
20, 21	Toni Hofer
42, 43	Verein Centaurus
73	Verein Coding for Kids
77	Verein Licht für Senioren
48, 49	Verein mamazone
74	Verein Musik am Dom
78	Verein Volontarius
41	Veronica Moroder, „Pandemiemüdigkeit I“
73	Vinzentinum Brixen
59	Visim

Inhalt

4	Alles wird gut...
9	Diese Vielfalt
14	Kleinod Waaghaus
20	Ein neues Schindeldach für die Martinskirche
22	30 Jahre FUTURA
24	Mesocops: Nicht nur guter Rat für Familien
26	Trequanda: Quo vadis, Gesellschaft?
30	Die Sicherungsarbeiten des „Gamsteiges“ sind abgeschlossen
32	Zurück ins Leben
34	Vogelpflegezentrum: Der Erfolg zeigt sich im Fluge
36	COVID-19: Ideen für die Zeit danach
38	COVID-19: Kunstförderung durch Kunstankauf
42	Regenbogen der Hoffnung
44	Die Bildungsoffensive
46	Hilfe für das Ehrenamt
48	mamazone: Eine überzeugende Wissensoffensive
50	Rasche Hilfen für Schulen
52	Ütia de Pütia: Ein einzigartiges Berghaus der Jugend
54	Ins Pfarrmuseum nach Sand in Taufers
58	Schloss Bruneck: Rundgang in 3D
60	Martinsbrunn: Wie ein schützender Mantel
62	Masterstudiengang „Design for Children“vereint Design und Pädagogik
64	Liebe zum Gärtnern
66	Fusion Grant: Aufbruch ins Unbekannte
68	Kurzberichte
80	Ausgewählte Projekte
82	über 50.000
83	10.000 – 15.000
83	unter 500
86	Bozen & Umgebung
86	Burggrafenamt
87	Pustertal
87	Eisacktal und Wipptal
88	Ladinien
88	Vinschgau
88	Überetsch/Unterland
89	Bildung
89	Kultur
90	Soziales
90	Wissenschaft
91	Umwelt
91	Andere
93	Ausgewählte Stiftungsprojekte
94	Fotonachweis
96	Impressum



TEXTE:

Stiftung Südtiroler Sparkasse, Bozen 2021
Paolo Crazy Carnevale, Maja Clara, Eva Gratl,
Klaus Hartig, Heike Linster, Renate Mumelter,
Verena Steiner, Andreas Überbacher

LEKTORAT:

Othmar Parteli

KOORDINATION:

Stiftung Südtiroler Sparkasse, Verena Steiner

GRAFIK UND LAYOUT:

Gruppe Gut Gestaltung

DRUCK:

Athesia



DOWNLOAD
ALMANACH



HOMEPAGE

JAHRESBERICHT DER
STIFTUNG SÜDTIROLER
SPARKASSE

ALMANACH 2020

